

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 34

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

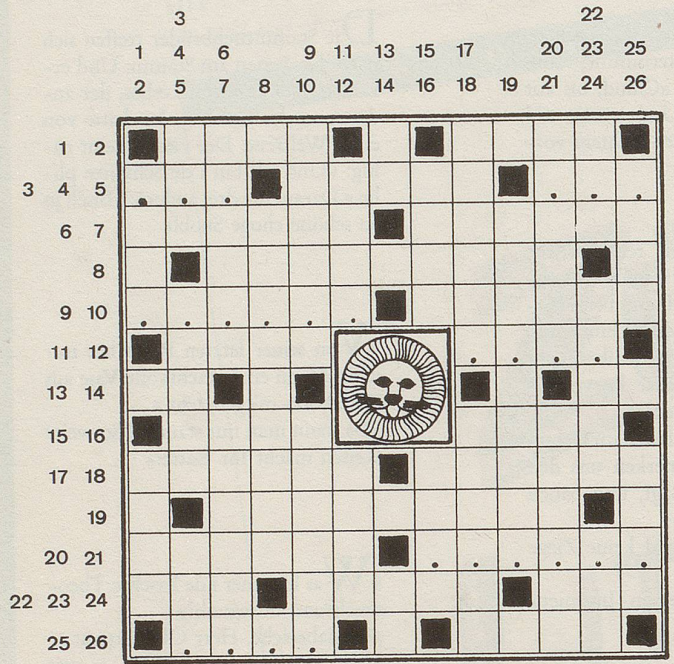
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 34



wv

... ist er dem fleissigen Winzer hold.

Waagrecht: 1 Goldtresor im Tischleindeckdich; 2 «das Neue» leuchtet als Gas; 3 ???; 4 also, folglich, wie bei den Franzosen; 5 ???; 6 antiker Gut- und Vielredner; 7 die Schwester der leidgeprüften Antigone; 8 Öl, Reis und Zucker im Schutzraum; 9 ??????; 10 die unvollendeten oder schon wieder zerstörten Heldenstatuen; 11 Zufluss zur 650 km langen Garonne; 12 ???; 13 beginnt mit der Genesis; 14 Autozeichen vor dem Grotto; 15 des Schweizer Elisabeth; 16 mehr oder weniger kunstvoller Blumentopf; 17 Liebeskunst und mehr als Sex; 18 mit Nachdruck ausgesprochen oder besonders auffallend; 19 Rothäute von der Atlantikküste; 20 Saftprotz von tropischen Stauden; 21 ?????-; 22 all die braven und weniger braven Männer von Soho; 23 Tell sollte ihn durch den föhngepeitschten Urnersee steuern; 24 zeitgenössischer deutscher Komponist und Dirigent; 25 ?!?!; 26 wer Florenz besucht, steht gern an seinen Ufern.

Senkrecht: 1 Stundengebet oder seine Zeit; 2 formt seinen Käse zu roten Kugeln; 3 Charles' berühmtes Ohr; 4 fabrikgeschichtsträchtiges Zürcher Dorf; 5 nur ein Teil des Negatives; 6 Fahnenmast; 7 kleines Dorf in Maggital; 8 die bei uns stets willkommenen Ausländer; 9 weiser Philosoph aus dem uralten China; 10 ist kaum trockenen Fusses erreichbar; 11 es der Mensch, solange er strebt, meinte Goethe; 12 Kaiser aus dem Abessinien des 19. Jahrhunderts; 13 noch ein Edelgas; 14 macht Altes noch älter; 15 damit beginnt die Sittlichkeit; 16 Vaters Schwester und doch keine Tante; 17 welscher Nachbar im akrobatischen Handstand; 18 Sommeroperstadt in Norditalien; 19 rührselig-schauerliche Küchen- und Gartenlaubengeschichten; 20 Hauptort der dänischen Insel Fünen; 21 all die selbstleuchtenden Sterne des Alls; 22 Fluss in Mittelengland; 23 Schweizer Bahndrehscheibe; 24 Alter ..., das andere Ich; 25 Brot des Fernen Ostens; 26 der alte Panzer als grosser Behälter.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 33

Die gefragteste Literatur sind Testamente

Wolfram Weidner

Waagrecht: 1 welk, 2 Die, 3 Fram, 4 AW, 5 Ahasver, 6 Ru, 7 Lire, 8 Nei, 9 Isis, 10 gefragteste, 11 Literatur, 12 Liege, 13 Arena, 14 UOV, 15 Amt, 16 nie, 17 Enescu, 18 Etagen, 19 si, 20 Arsenal, 21 nd, 22 Testa, 23 mente, 24 Erato, 25 Ariel, 26 aengstlich, 27 Null, 28 Lei, 29 Atli.

Senkrecht: 1 Wal, 2 fluestern, 3 ewig, 4 Ionier, 5 Relève, 6 Saal, 7 Kaefig, 8 Sattel, 9 rte., 10 (Moritz de) Craon, 11 Danae, 12 aus, 13 GL, 14 Isegrim, 15 Elise, 16 Evita, 17 ten, 18 TI, 19 Eta, 20 Tamal, 21 Frisur, 22 Aleria, 23 streng, 24 nicht, 25 Arie, 26 niente, 27 Mus, 28 Taendelei.

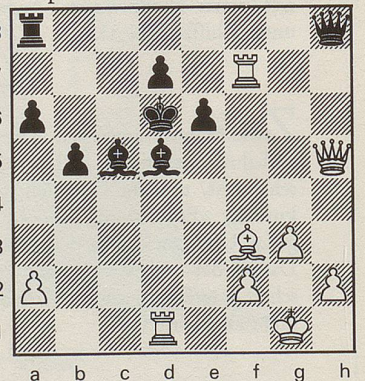
Gesucht wird ...

Er war ein Emporkömmling aus kleinen Verhältnissen, Sohn eines Gemischtwarenhändlers, der nachts wach lag und davon träumte, wie er einmal die grosse Welt verändern würde. Die Mutter, eine strenggläubige Quäkerin, gab ihm feste, unabänderliche Grundsätze mit auf den Weg und sorgte dafür, dass er studieren konnte. In der Schule war er unpopulär. Man nannte ihn den «düsteren Gus». Schon bei seinem Debüt in der Politik hing ihm der Ruf an, ein rücksichtsloser, nicht immer fairer Fighter zu sein. Von Anfang an war er negativ abgestempelt. Bei seinem Amtsantritt als Präsident bedachte er seine Mitarbeiter mit grausamen Wahrheiten: «Denken Sie immer daran, dass die Frauen und Männer der Medien ihr Verhältnis zu uns als eine erklärte Gegnerschaft auffassen. Die Zeit wird kommen, wo Kolumnisten und Leitartikler euch Schurken oder Narren nennen.» Diese Zeit kam denn auch bald. Selbst die unversöhnlichsten seiner Feinde hätten nie daran geglaubt, dass sie ihn mit Schimpf und Schande aus dem Amt würden jagen können. Sie verziehen ihm die Unerschütterlichkeit seiner Überzeugung, er habe die Mehrheit hinter sich – nicht. Er verteidigte daher die Machtstellung bis zuletzt, und zwar in einem Ausmass, das die Schuldigen deckte, wo es nichts mehr zu entschuldigen gab. Er musste gehen. Heute ist es kein Wagnis mehr, ihm zu bescheinigen, dass er der beste Aussenpolitiker war, der im 20. Jahrhundert zur Präsidentschaft gelangte, und dass kein besserer Präsident mehr auf ihn folgte. Ein objektiveres Urteil über den Mann, der sein Land vom Abgrund zurückzureissen versuchte, setzte sich allmählich durch. Er hat eindrucksvoll über die Staatsmänner geschrieben, welche die Welt veränderten (auch über den aristokratischen Kommunisten Tschou En-lai). Das Eindrucksvollste aber, das er erreichte: dass die Welt ihr Urteil über ihn geändert hat.

Wie heisst der Politiker, der seinen Sturz ehrenvoll überlebte? *hw*
Antwort auf Seite 44

Die Schachkombination

Seit vielen Jahren ist der aus Amerika stammende Stuart Wagman ein gerngesehener Gast an südeuropäischen Turnieren. Der seit mehr als einem Jahrzehnt in Italien wohnhafte und heute 69jährige Wagman geniesst eben seine Pension auf ganz spezielle Art. Früher soll er in US-Geheimdiensten – Näheres darüber ist von ihm verständlicherweise nicht zu erfahren – beschäftigt gewesen sein, nun sucht der noch rüstige Rentner das risikoreiche Leben auf dem Schachbrett. Er ist ein Haudegen, der ohne Rücksicht auf dabei hin und wieder nicht zu vermeidende Verluste – auf 64 Feldern immerhin von anderer Bedeutung als im Leben – in jeder Partie das Abenteuer sucht. Beim Turnier im italienischen Forli vergangenen Juni, das von Julio Granda Zuniga aus Peru und von Carlos Garcia Palermo aus Argentinien gemeinsam gewonnen wurde, erreichte Wagman zwar nur einen Platz im vorderen Mittelfeld, gewann aber dafür mit seiner Partie gegen den Italiener Drei den Schönheitspreis für die beste Partie. Die Schlusskombination, die er nun aus abgebildeter Stellung mit Weiss spielend vom Stapel liess, war allerdings nur mehr der Punkt auf dem i, quasi das Verwerten des Matchballs. Es gab jetzt schon mehrere Gewinnwege, Wagman wählte den schnellsten. Was zog er?



j.d.
Auflösung auf Seite 44